

**VERORDNUNG (EG) Nr. 1213/2008 DER KOMMISSION**

**vom 5. Dezember 2008**

**über ein mehrjähriges koordiniertes Kontrollprogramm der Gemeinschaft für 2009, 2010 und 2011 zur Gewährleistung der Einhaltung der Höchstgehalte an Pestizidrückständen in oder auf Lebensmitteln pflanzlichen und tierischen Ursprungs und zur Bewertung der Verbraucherexposition**

(Text von Bedeutung für den EWR)

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Gemeinschaft,

gestützt auf die Verordnung (EG) Nr. 396/2005 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 23. Februar 2005 über Höchstgehalte an Pestizidrückständen in oder auf Lebens- und Futtermitteln pflanzlichen und tierischen Ursprungs und zur Änderung der Richtlinie 91/414/EWG des Rates <sup>(1)</sup>, insbesondere auf Artikel 29,

in Erwägung nachstehender Gründe:

(1) Gemäß den Richtlinien 76/895/EWG, 86/362/EWG, 86/363/EWG und 90/642/EWG hat die Kommission Empfehlungen über ein koordiniertes Kontrollprogramm der Gemeinschaft für Pestizidrückstände in und auf Getreide und bestimmten anderen Erzeugnissen pflanzlichen Ursprungs abgegeben. Am 1. September 2008 wurden diese Richtlinien durch die Verordnung (EG) Nr. 396/2005 ersetzt. Gemäß dieser Verordnung soll sich das Kontrollprogramm der Gemeinschaft für Pestizidrückstände nicht nur auf Lebensmittel pflanzlichen, sondern auch auf solche tierischen Ursprungs erstrecken und die Form eines verbindlichen Rechtsakts annehmen. Es sollte daher als Verordnung verabschiedet werden. Die Richtlinie 96/23/EG des Rates vom 29. April 1996 über Kontrollmaßnahmen hinsichtlich bestimmter Stoffe und ihrer Rückstände in lebenden Tieren und tierischen Erzeugnissen und zur Aufhebung der Richtlinien 85/358/EWG und 86/469/EWG und der Entscheidungen 89/187/EWG und 91/664/EWG <sup>(2)</sup> sollte davon unberührt bleiben.

(2) In der Gemeinschaft bilden dreißig Lebensmittel die wichtigsten Ernährungsbestandteile. Da sich die Verwendung von Pestiziden im Laufe von drei Jahren deutlich verändert, sollten Pestizide in diesen dreißig Lebensmitteln über eine Reihe von Dreijahreszeiträumen überwacht werden, damit eine Bewertung der Verbraucherexposition und der Anwendung des Gemeinschaftsrechts möglich ist.

(3) Auf der Grundlage einer binominalen Wahrscheinlichkeitsverteilung kann errechnet werden, dass bei Untersu-

chung von 642 Proben mit mehr als 99 %iger Sicherheit festgestellt werden kann, wenn eine Probe Pestizidrückstände oberhalb der Bestimmungsgrenze (LOD) enthält, und zwar unter der Annahme, dass mindestens 1 % der Erzeugnisse Rückstände oberhalb dieser Grenze enthalten. Die Entnahme dieser Proben sollte entsprechend der Einwohnerzahl auf die Mitgliedstaaten verteilt werden, wobei mindestens 12 Proben je Erzeugnis und Jahr zu entnehmen sind.

(4) Umfasst die Rückstandsdefinition eines Pestizids andere Wirkstoffe, Metaboliten oder Abbauprodukte, sollten diese Metaboliten getrennt aufgeführt werden.

(5) Leitlinien für Methodvalidierung und Qualitätskontrolle zur Analyse von Pestizidrückständen in Lebens- und Futtermitteln wurden auf der Website der Kommission veröffentlicht („Method Validation and Quality Control Procedures for Pesticide Residue Analysis in Food and Feed“) <sup>(3)</sup>.

(6) Für die Probenahmeverfahren sollte die Richtlinie 2002/63/EG der Kommission vom 11. Juli 2002 zur Festlegung gemeinschaftlicher Probenahmemethoden zur amtlichen Kontrolle von Pestizidrückständen in und auf Erzeugnissen pflanzlichen und tierischen Ursprungs und zur Aufhebung der Richtlinie 79/700/EWG <sup>(4)</sup> maßgeblich sein, die die vom Codex-Alimentarius-Ausschuss empfohlenen Probenahmemethoden und -verfahren enthält.

(7) Außerdem ist zu bewerten, ob die Höchstgehalte für Säuglingsnahrung gemäß Artikel 10 der Richtlinie 2006/141/EG der Kommission vom 22. Dezember 2006 über Säuglingsanfangsnahrung und Folgenahrung und zur Änderung der Richtlinie 1999/21/EG <sup>(5)</sup> sowie Artikel 7 der Richtlinie 2006/125/EG der Kommission vom 5. Dezember 2006 über Getreidebeikost und andere Beikost für Säuglinge und Kleinkinder <sup>(6)</sup> eingehalten werden.

(8) Zu bewerten sind mögliche gemeinsame, kumulative und synergistische Wirkungen von Pestiziden. Diese Bewertung sollte bei einigen Organophosphaten, Carbamaten, Triazolen und Pyrethroiden gemäß Anhang I beginnen.

<sup>(1)</sup> ABl. L 70 vom 16.3.2005, S. 1.

<sup>(2)</sup> ABl. L 125 vom 23.5.1996, S. 10.

<sup>(3)</sup> Dokument SANCO/3131/2007 vom 31. Oktober 2007, [http://ec.europa.eu/food/plant/protection/resources/qualcontrol\\_en.pdf](http://ec.europa.eu/food/plant/protection/resources/qualcontrol_en.pdf)

<sup>(4)</sup> ABl. L 187 vom 16.7.2002, S. 30.

<sup>(5)</sup> ABl. L 401 vom 30.12.2006, S. 1.

<sup>(6)</sup> ABl. L 339 vom 6.12.2006, S. 16.

- (9) Die Mitgliedstaaten sollten bis zum 31. August jedes Jahres die Informationen zum vorangegangenen Kalenderjahr vorlegen.
- (10) Die in dieser Verordnung vorgesehenen Maßnahmen entsprechen der Stellungnahme des Ständigen Ausschusses für die Lebensmittelkette und Tiergesundheit —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN:

#### Artikel 1

Die Mitgliedstaaten entnehmen während der Jahre 2009, 2010 und 2011 Proben der in Anhang I angegebenen Kombinationen Erzeugnis/Pestizidrückstände und analysieren sie.

Die Zahl der Proben je Erzeugnis ist in Anhang II festgelegt.

#### Artikel 2

(1) Die zu beprobende Partie wird nach dem Zufallsprinzip ausgewählt.

Das Probenahmeverfahren, einschließlich der Anzahl an Einheiten, entspricht der Richtlinie 2002/63/EG.

(2) Die entnommenen und analysierten Proben umfassen mindestens:

- a) zehn Proben von Säuglingsnahrung, die hauptsächlich aus Gemüse, Obst oder Getreide besteht;
- b) falls verfügbar, eine Probe von Erzeugnissen des ökologischen Landbaus entsprechend dem Marktanteil ökologischer/biologischer Erzeugnisse in jedem Mitgliedstaat.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Brüssel, den 5. Dezember 2008

#### Artikel 3

(1) Die Mitgliedstaaten legen die Ergebnisse der Analysen der 2009, 2010 und 2011 geprüften Proben bis zum 31. August 2010 bzw. 2011 bzw. 2012 vor.

Zusätzlich zu diesen Ergebnissen stellen die Mitgliedstaaten folgende Informationen bereit:

- a) eine Beschreibung der verwendeten Analysemethoden und die erzielten Bestimmungsgrenzen gemäß den Leitlinien für Methodvalidierung und Qualitätskontrolle für die Analyse von Pestizidrückständen in Lebens- und Futtermitteln;
- b) die in den nationalen und gemeinschaftlichen Kontrollprogrammen angewandte Bestimmungsgrenze;
- c) Angaben zum Akkreditierungsstatus der an den Kontrollen beteiligten Analyselabors;
- d) falls nach innerstaatlichem Recht zulässig, Angaben zu den Durchsetzungsmaßnahmen;
- e) bei Überschreiten von MRL-Werten eine Erklärung zu den möglichen Gründen, weshalb die MRL-Werte überschritten wurden, ergänzt durch eventuelle Hinweise auf Risikomanagementoptionen.

(2) Umfasst die Rückstandsdefinition eines Pestizids andere Wirkstoffe, Metaboliten und/oder Abbauprodukte, melden die Mitgliedstaaten die Analyseergebnisse in Übereinstimmung mit der gesetzlichen Rückstandsdefinition. Falls relevant, werden die Ergebnisse für jeden der wichtigsten in der Rückstandsdefinition genannten Isomere oder Metaboliten getrennt aufgeführt.

#### Artikel 4

Diese Verordnung tritt am dritten Tag nach ihrer Veröffentlichung im *Amtsblatt der Europäischen Union* in Kraft.

Für die Kommission

Androulla VASSILIOU

Mitglied der Kommission

## ANHANG I

## Zu überwachende Kombinationen Erzeugnis/Pestizidrückstände

	2009	2010	2011
2,4-D (Summe von 2,4-D und den entsprechenden Estern, ausgedrückt als 2,4-D)		(c)	(a)
4,4'-Methoxychlor	(d)	(e)	(f)
Abamectin (Summe von Avermectin B1a, Avermectin B1b und Delta-8,9-Isomer von Avermectin B1a)	(b) (d)	(c) (e)	(a) (f)
Acephat	(b)	(c)	(a)
Acetamiprid	(b)	(c)	(a)
Acrinathrin		(c)	(a)
Aldicarb (Summe von Aldicarb, seinem Sulfoxid und seinem Sulfon, ausgedrückt als Aldicarb)	(b)	(c)	(a)
Amitraz (Amitraz einschließlich seiner Metaboliten, die den 2,4-Dimethylanilin-Anteil enthalten, ausgedrückt als Amitraz)		(c)	(a)
Amitrol (***)	(b)	(c)	(a)
Azinphos-ethyl (***)	(d)	(e)	(f)
Azinphos-methyl	(b)	(c)	(a)
Azoxystrobin	(b)	(c)	(a)
Benfuracarb (***)	(b)	(c)	(a)
Bifenthrin	(b) (d)	(c) (e)	(a) (f)
Bitertanol		(c)	(a)
Boscalid	(b)	(c)	(a)
Bromid-Ion		(c)	(a)
Bromopropylat	(b)	(c)	(a)
Bromuconazol (Summe von Diastereoisomeren) (***)	(b)	(c)	(a)
Bupirimat	(b)	(c)	(a)
Buprofezin	(b)	(c)	(a)
Cadusafos (***)	(b)	(c)	(a)
Camphechlor (Summe von Parlar Nr. 26, 50 und 62) (***)	(d)	(e)	(f)
Captan	(b)	(c)	(a)
Carbaryl	(b)	(c)	(a)
Carbendazim (Summe von Benomyl und Carbendazim, ausgedrückt als Carbendazim)	(b)	(c)	(a)
Carbofuran (Summe von Carbofuran und 3-Hydroxycarbofuran, ausgedrückt als Carbofuran)	(b)	(c)	(a)
Carbosulfan (***)	(b)	(c)	(a)
Chlordan (Summe von cis-trans-Isomeren und Oxychlordan, ausgedrückt als Chlordan)	(d)	(e)	(f)
Chlorfenapyr		(c)	(a)

	2009	2010	2011
Chlorfenvinphos	(b)	(c)	(a)
Chlormequat (*)	(b)	(c)	(a)
Chlorbenzilat (***)	(d)	(c)	(f)
Chlorthalonil	(b)	(c)	(a)
Chlorpropham (Chlorpropham und 3-Chloranilin, ausgedrückt als Chlorpropham)	(b)	(c)	(a)
Chlorpyriphos	(b) (d)	(c) (e)	(a) (f)
Chlorpyriphos-methyl	(b) (d)	(c) (e)	(a) (f)
Clofentezin (Summe aller Verbindungen, die den 2-Chlorbenzoyl-Anteil enthalten, ausgedrückt als Clofentezin)	(b)	(c)	(a)
Clothianidin (Summe von Thiamethoxam und Clothianidin, ausgedrückt als Thiamethoxam)		(c)	(a)
Cyfluthrin (Cyfluthrin einschl. anderer Gemische seiner Isomerbestandteile (Summe von Isomeren))	(b) (d)	(c) (e)	(a) (f)
Cypermethrin (Cypermethrin einschl. anderer Gemische seiner Isomerbestandteile (Summe von Isomeren))	(b) (d)	(c) (e)	(a) (f)
Cyproconazol (***)	(b)	(c)	(a)
Cyprodinil	(b)	(c)	(a)
DDT (Summe von p,p'-DDT, o,p'-DDT, p-p'-DDE und p,p'-DDD (TDE), ausgedrückt als DDT)	(d)	(e)	(f)
Deltamethrin (cis-Deltamethrin)	(b) (d)	(c) (e)	(a) (f)
Diazinon	(b)	(c) (e)	(a) (f)
Dichlofluanid	(b)	(c)	(a)
Dichlorvos	(b)	(c)	(a)
Dicloran		(c)	(a)
Dicofol (Summe von p-, p'- und o,p'-Isomeren)	(b)	(c)	(a)
Dieldrin (Aldrin und Dieldrin kombiniert, ausgedrückt als Dieldrin)	(d)	(e)	(f)
Difenoconazol	(b)	(c)	(a)
Dimethoat (Summe von Dimethoat und Omethoat, ausgedrückt als Dimethoat)	(b)	(c)	(a)
Dimethomorph	(b)	(c)	(a)
Dinocap (Summe von Dinocap-Isomeren und entsprechenden Phenolen, ausgedrückt als Dinocap)		(c)	(a)
Diphenylamin	(b)	(c)	(a)
Endosulfan (Summe von Alpha- und Beta-Isomeren und Endosulfansulfat, ausgedrückt als Endosulfan)	(b) (d)	(c) (e)	(a) (f)
Endrin	(d)	(e)	(f)
Epoxiconazol		(c)	(a)
Ethion	(b)	(c)	(a)
Ethoprophos (***)	(b)	(c)	(a)
Fenamiphos (Summe von Fenamiphos und seinem Sulfoxid und Sulfon, ausgedrückt als Fenamiphos) (***)	(b)	(c)	(a)
Fenarimol	(b)	(c)	(a)

	2009	2010	2011
Fenazaquin		(e)	(a)
Fenbuconazol (***)	(b)	(e)	(a)
Fenhexamid	(b)	(e)	(a)
Fenitrothion	(b)	(e)	(a)
Fenoxycarb	(b)	(e)	(a)
Fenpropathrin (***)	(b)	(e)	(a)
Fenpropimorph		(e)	(a)
Fenthion (Summe von Fenthion, seinem Sauerstoffanalogon und ihren Sulfoxiden und ihrem Sulfon, ausgedrückt als Fenthion)	(d)	(c) (e)	(a) (f)
Fenvalerat/Esfenvalerat (Summe) (Summe von RS/SR- und RR/SS-Isomeren)	(d)	(c) (e)	(a) (f)
Fipronil (Summe Fipronil + Sulfonmetabolit (MB46136), ausgedrückt als Fipronil)	(b)	(e)	(a)
Fluazifop (Fluazifop-P-butyl (Fluazifopsäure (frei und konjugiert)))		(e)	(a)
Fludioxonil	(b)	(e)	(a)
Flufenoxuron	(b)	(e)	(a)
Fluquiconazol (***)	(b)	(e)	(a)
Flusilazol	(b)	(e)	(a)
Flutriafol (***)	(b)	(e)	(a)
Folpet	(b)	(e)	(a)
Formetanat (Summe von Formetanat und seinen Salzen, ausgedrückt als Formetanathydrochlorid)	(b)	(e)	(a)
Fosthiazat (***)	(b)	(e)	(a)
Glyphosat (**)		(e)	(a)
Haloxifop einschl. Haloxifop-R (Haloxifop-(R)-Methylester, Haloxifop-R und Konjugate von Haloxifop-R, ausgedrückt als Haloxifop-R) (F) (R) (R)		(e)	(a)
HCB	(d)	(e)	(f)
Heptachlor (Summe von Heptachlor und Heptachlorepoxid, ausgedrückt als Heptachlor)	(d)	(e)	(f)
Hexachlorcyclohexan (HCH), Alpha-Isomer	(d)	(e)	(f)
Hexachlorcyclohexan (HCH), Beta-Isomer	(d)	(e)	(f)
Hexachlorcyclohexan (HCH) (Gamma-Isomer) (Lindan)	(d)	(e)	(f)
Hexaconazol	(b)	(e)	(a)
Hexythiazox	(b)	(e)	(a)
Imazalil	(b)	(e)	(a)
Imidacloprid	(b)	(e)	(a)
Indoxacarb (Indoxacarb als Summe der Isomere S und R)	(b)	(e)	(a)
Iprodion	(b)	(e)	(a)
Iprovalicarb	(b)	(e)	(a)

	2009	2010	2011
Kresoxim-methyl	(b)	(c)	(a)
Lambda-Cyhalothrin (Lambda-Cyhalothrin, einschl. anderer Gemische seiner Isomerbestandteile (Summe von Isomeren))	(b)	(c)	(a)
Linuron	(b)	(c)	(a)
Lufenuron		(c)	(a)
Malathion (Summe von Malathion und Malaoxon, ausgedrückt als Malathion)	(b)	(c)	(a)
Maneb-Gruppe (Summe ausgedrückt als CS2: Maneb, Mancozeb, Metiram, Propineb, Thiram, Ziram)	(b)	(c)	(a)
Mepanipyrim und seine Metaboliten (2-anilino-4-(2-hydroxypropyl)-6-methylpyrimidin), ausgedrückt als Mepanipyrim)	(b)	(c)	(a)
Mepiquat (*)	(b)	(c)	(a)
Metalaxyl (Metalaxyl einschl. Gemischen seiner Isomerbestandteile einschl. Metalaxyl-M (Summe von Isomeren))	(b)	(c)	(a)
Metconazol (***)	(b)	(c)	(a)
Methamidophos	(b)	(c)	(a)
Methidathion	(b) (d)	(c) (e)	(a) (f)
Methiocarb (Summe von Methiocarb und Methiocarb-Sulfoxid und Sulfon, ausgedrückt als Methiocarb)	(b)	(c)	(a)
Methomyl (Summe von Methomyl und Thiodicarb, ausgedrückt als Methomyl)	(b)	(c)	(a)
Methoxyfenozid		(c)	(a)
Monocrotophos	(b)	(c)	(a)
Myclobutanil	(b)	(c)	(a)
Oxadixyl		(c)	(a)
Oxamyl	(b)	(c)	(a)
Oxydemeton-methyl (Summe von Oxydemeton-methyl und Demeton-S-methylsulfon, ausgedrückt als Oxydemeton-methyl)	(b)	(c)	(a)
Paclobutrazol (***)	(b)	(c)	(a)
Parathion	(b) (d)	(c) (e)	(a) (f)
Parathion-methyl (Summe von Parathion-methyl und Paraoxon-methyl, ausgedrückt als Parathion-methyl)	(b) (d)	(c) (e)	(a) (f)
Penconazol	(b)	(c)	(a)
Pendimethalin		(c)	(a)
Permethrin (Summe von cis-trans-Permethrin)	(d)	(e)	(f)
Phenthoat		(c)	(a)
Phosalon	(b)	(c)	(a)
Phosmet (Phosmet und Phosmet-oxon, ausgedrückt als Phosmet)	(b)	(c)	(a)
Phoxim (***)	(b)	(c)	(a)
Pirimicarb (Summe von Pirimicarb und Desmethylpirimicarb, ausgedrückt als Pirimicarb)	(b)	(c)	(a)
Pirimiphos-methyl	(b) (d)	(c) (e)	(a) (f)

	2009	2010	2011
Prochloraz (Summe von Prochloraz und seiner Metaboliten, die den 2,4,6-Trichlorphenol-Anteil enthalten, ausgedrückt als Prochloraz)	(b)	(e)	(a)
Procymidon	(b)	(e)	(a)
Profenofos	(b) (d)	(c) (e)	(a) (f)
Propamocarb (Summe von Propamocarb und seinem Salz, ausgedrückt als Propamocarb)	(b)	(e)	(a)
Propargit	(b)	(e)	(a)
Propiconazol		(e)	(a)
Propyzamid		(e)	(a)
Prothioconazol (Prothioconazol-desthio) (***)	(b)	(e)	(a)
Pyrazophos	(d)	(e)	(f)
Pyrethrine			(a)
Pyridaben	(b)	(e)	(a)
Pyrimethanil	(b)	(e)	(a)
Pyriproxyfen	(b)	(e)	(a)
Quinoxifen	(b)	(e)	(a)
Quintozen (Summe von Quintozen und Pentachloranilin, ausgedrückt als Quintozen)		(e)	(f)
Resmethrin (Summe von Isomeren)	(d)	(e)	(f)
Spinosad (Summe von Spinosyn A und Spinosyn D, ausgedrückt als Spinosad)		(e)	(a)
Spiroxamin	(b)	(e)	(a)
Tebuconazol	(b)	(e)	(a)
Tebufenozid	(b)	(e)	(a)
Tebufenpyrad	(b)	(e)	(a)
Tecnazen		(e)	(f)
Teflubenzuron	(b)	(e)	(a)
Tefluthrin (***)	(b)	(e)	(a)
Tetraconazol		(e)	(a)
Tetradifon	(b)	(e)	(a)
Thiabendazol	(b)	(e)	(a)
Thiacloprid	(b)	(e)	(a)
Thiophanat-methyl	(b)	(e)	(a)
Tolclofos-methyl	(b)	(e)	(a)
Tolyfluanid (Summe von Tolyfluanid und Dimethylaminosulfotoluidid, ausgedrückt als Tolyfluanid)	(b)	(e)	(a)
Triadimefon und Triadimenol (Summe von Triadimefon und Triadimenol)	(b)	(e)	(a)
Triazophos	(b) (d)	(c) (e)	(a) (f)

	2009	2010	2011
Trichlorfon (***)	(b)	(c)	(a)
Trifloxystrobin	(b)	(c)	(a)
Trifluralin		(c)	(a)
Triticonazol (***)	(b)	(c)	(a)
Vinclozolin (Summe von Vinclozolin und aller Metaboliten, die den 3,5-Dichloranilin-Anteil enthalten, ausgedrückt als Vinclozolin)	(b)	(c)	(a)

(a) Bohnen (frisch oder gefroren, ohne Hülsen), Karotten, Gurken, Orangen oder Mandarinen, Birnen, Kartoffeln, Reis, Spinat (frisch oder gefroren).

(b) Auberginen/Melanzani, Bananen, Blumenkohl/Karfiol, Trauben, Orangensaft (die Mitgliedstaaten geben die Herstellung an (aus Konzentrat oder aus frischen Früchten), Erbsen (frisch/gefroren, ohne Hülsen), Gemüsepaprika, Weizen.

(c) Äpfel, Kopfkohle, Lauch/Porree, Kopfsalate, Tomaten, Pfirsiche einschließlich Nektarinen und ähnlicher Hybriden; Roggen oder Hafer, Erdbeeren.

(d) Butter, Eier.

(e) Milch, Schweinefleisch.

(f) Geflügelfleisch, Leber (Rind und andere Wiederkäuer, Schwein und Geflügel).

(\*) Auf Chlormequat und Mepiquat werden Getreide (außer Reis), Karotten, Fruchtgemüse und Birnen untersucht.

(\*\*) Nur Getreide.

(\*\*\*) Im Jahr 2009 auf freiwilliger Basis zu analysieren.

## ANHANG II

Anzahl der von jedem Mitgliedstaat je Lebensmittelerzeugnis zu entnehmenden und zu analysierenden Proben.

Mitgliedstaat	Proben	Mitgliedstaat	Proben
BE	12 (*) 15 (**)	LU	12 (*) 15 (**)
BG	12 (*) 15 (**)	HU	12 (*) 15 (**)
CZ	12 (*) 15 (**)	MT	12 (*) 15 (**)
DK	12 (*) 15 (**)	NL	17
DE	93	AT	12 (*) 15 (**)
EE	12 (*) 15 (**)	PL	45
EL	12 (*) 15 (**)	PT	12 (*) 15 (**)
ES	45	RO	17
FR	66	SI	12 (*) 15 (**)
IE	12 (*) 15 (**)	SK	12 (*) 15 (**)
IT	65	FI	12 (*) 15 (**)
CY	12 (*) 15 (**)	SE	12 (*) 15 (**)
LV	12 (*) 15 (**)	UK	66
LT	12 (*) 15 (**)		

**MINDESTZAHL DER PROBEN INSGESAMT: 642**

(\*) Mindestzahl der Proben für jede angewendete Einzelrückstandsmethode.

(\*\*) Mindestzahl der Proben für jede angewendete Multirückstandsmethode.